

Erste Group startet mit EUR 262,2 Mio Nettogewinn ins Jahr 2017

„Mit einem Nettogewinn von 262 Millionen Euro sind wir gut ins laufende Geschäftsjahr gestartet. Dazu haben auch die guten volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der ganzen CEE-Region beigetragen. Ein Blick auf unsere Zahlen zeigt eine Fortsetzung der positiven Trends des Vorjahres: Beim Kreditvolumen wurden insbesondere in Privatkundengeschäft stabile Wachstumsraten verzeichnet, die Risikokosten blieben auf historischen Tiefständen, die Kreditqualität war mit einer NPL-Quote von unter fünf Prozent nach wie vor sehr solide, und wir haben mit einer harten Kernkapitalquote gemäß Basel 3 phased-in von 13,0 Prozent unsere Kapitalisierung auf hohem Niveau gehalten.

Bei den Kosten gab es im ersten Quartal ebenfalls einen Anstieg. Dieser erklärt sich teils mit den Aufwendungen zur Erfüllung regulatorischer Anforderungen, vor allem aber wegen der Investitionen, die wir tätigen, um unseren Kunden noch mehr digitale Dienstleistungen bieten zu können. Nicht umsonst werden in diesem Bereich bereits zu den Pionieren im europäischen Bankensektor angesehen.

Wir sind auch sehr zufrieden, dass unsere anhaltend guten Zahlen der letzten Quartale auch kürzlich von den Ratingagenturen gewürdigt wurden, in dem Standard and Poor's und Fitch ihre langfristige Ratings auf A- (positiv) bzw. A- (stabil) erhöht haben. Die Trends, die wir auf Gruppenebene sehen, zeigen sich auch auf lokaler Ebene: Alle unsere CEE-Tochtergesellschaften trugen zum guten Quartalsergebnis bei“, sagte Andreas Treichl, Vorstandsvorsitzender der Erste Group Bank AG.

Kurzüberblick

Im Zwischenlagebericht werden die Finanzergebnisse Jänner bis März 2017 mit jenen von Jänner bis März 2016 und die Bilanzwerte zum 31. März 2017 mit jenen zum 31. Dezember 2016 verglichen.

Der **Zinsüberschuss** ging trotz Kreditwachstums insbesondere aufgrund des geringeren Zinsertrags aus Veranlagungen in Staatsanleihen und eines niedrigeren Beitrags aus Unwinding auf EUR 1.051,3 Mio (-3,7%; EUR 1.092,2 Mio) zurück. Der **Provisionsüberschuss** stieg auf EUR 457,7 Mio (+3,3%; EUR 443,1 Mio). Anstiege gab es bei den Erträgen aus dem Wertpapiergeschäft und der Vermögensverwaltung, während sich die Erträge aus dem Kreditgeschäft rückläufig entwickelten. Das **Handelsergebnis** reduzierte sich auf EUR 48,6 Mio (-5,1%; EUR 51,2 Mio). Die **Betriebserträge** blieben mit EUR 1.617,5 Mio (-0,7%; EUR 1.629,3 Mio) nahezu stabil. Der **Verwaltungsaufwand** stieg auf EUR 1.018,3 Mio (+0,9%; EUR 1.008,8 Mio), vor allem aufgrund höherer Personalaufwendungen von EUR 571,7 Mio (+1,1%; EUR 565,4 Mio). Bereits inkludiert ist auch die fast gänzliche Verbuchung der für 2017 erwarteten Aufwendungen für Beitragsleistungen in Einlagensicherungssysteme in Höhe von EUR 64,7 Mio (EUR 71,7 Mio). Insgesamt resultierte daraus ein Rückgang im **Betriebsergebnis** auf EUR 599,2 Mio (-3,4%; EUR 620,5 Mio). Die **Kosten-Ertrags-Relation** belief sich auf 63,0% (61,9%).

Die **Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)** blieben mit EUR 65,8 Mio bzw. 19 Basispunkten des durchschnittlichen Bruttokundenkreditbestands (EUR 56,4 Mio bzw. 17 Basispunkte) auf historisch sehr niedrigem Niveau. Die **NPL-Quote** blieb unverändert bei 4,9% (4,9%). Die **NPL-Deckungsquote** ging etwas zurück auf 67,6% (69,1%).

Der **sonstige betriebliche Erfolg** belief sich auf EUR -127,1 Mio (EUR -139,5 Mio). Darin enthalten sind Aufwendungen für jährliche Beitragszahlungen in Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 77,5 Mio (EUR 64,7 Mio). Die Banken- und Finanztransaktionssteuern beliefen sich auf EUR 35,8 Mio (EUR 62,8 Mio). Der Rückgang war in erster Linie auf die – nach einer erheblichen einmaligen

Sonderabgabe im vierten Quartal 2016 – deutlich niedrigere österreichische Bankensteuer von EUR 5,6 Mio (EUR 29,5 Mio) zurückzuführen. Die ungarischen Bankenabgaben sanken auf EUR 23,6 Mio (EUR 26,9 Mio), in der Slowakei beliefen sie sich auf EUR 6,6 Mio (EUR 6,2 Mio).

Das den Minderheiten zuzurechnende Periodenergebnis stieg infolge höherer Ergebnisbeiträge der Sparkassen auf EUR 76,8 Mio (+60,6%; EUR 47,8 Mio). Das **den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis** reduzierte sich auf EUR 262,2 Mio (-4,6%; EUR 274,7 Mio).

Das um AT1-Kapital bereinigte **gesamte Eigenkapital** stieg auf EUR 16,4 Mrd (EUR 16,1 Mrd). Nach Vornahme der in der Eigenkapitalverordnung (CRR) festgelegten Abzugsposten und Filter reduzierte sich das **Harte Kernkapital** (CET 1, Basel 3 aktuell) auf EUR 13,4 Mrd (EUR 13,6 Mrd), die gesamten **regulatorischen Eigenmittel** (Basel 3 aktuell) stiegen hingegen auf EUR 19,0 Mrd (EUR 18,8 Mrd). Bei dieser Berechnung wurden der Zwischengewinn nicht berücksichtigt und die Risikokosten des ersten Quartals abgezogen. Das Gesamtrisiko, die **risikogewichteten Aktiva** aus Kredit-, Markt- und operationellem Risiko (Basel 3 aktuell), stieg auf EUR 103,6 Mrd (EUR 101,8 Mrd). Die **Harte Kernkapitalquote** (CET 1, Basel 3 aktuell) lag bei 13,0% (13,4%), die **Eigenmittelquote** (Basel 3 aktuell) bei 18,4% (18,5%).

Die **Bilanzsumme** stieg auf EUR 222,8 Mrd (+7,0%; EUR 208,2 Mrd). Auf der Aktivseite stiegen neben dem Kassenbestand und den Guthaben in Höhe von EUR 24,7 Mrd (EUR 18,4 Mrd) auch die Kredite an Banken (netto) auf EUR 10,4 Mrd (EUR 3,5 Mrd). Die **Kundenkredite (netto)** stiegen auf EUR 133,0 Mrd (+1,8%; EUR 130,7 Mrd). Passivseitig gab es einen Zuwachs sowohl bei den Einlagen von Kreditinstituten auf EUR 22,9 Mrd (EUR 14,6 Mrd) als auch erneut bei **Kundeneinlagen** – insbesondere in Tschechien und Österreich – auf EUR 144,7 Mrd (+4,9%; EUR 138,0 Mrd). Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** lag bei 91,9% (94,7%).

AUSBLICK FÜR 2017

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen sollten Kreditwachstum unterstützen. Für die Kernmärkte der Erste Group in CEE, inklusive Österreich, wird ein reales BIP-Wachstum von 1,5 bis 4,5% für 2017 erwartet, in erster Linie getragen durch robuste Inlandsnachfrage. In CEE sollten Reallohnzuwächse und sinkende Arbeitslosigkeit die Wirtschaftstätigkeit fördern. Wir gehen davon aus, dass die CEE-Staaten ihre Haushaltsdisziplin beibehalten werden.

Geschäftsaussichten. Erste Group hat für 2017 ein ROTE-Ziel von über 10% festgesetzt (basierend auf dem durchschnittlichen um immaterielle Vermögenswerte bereinigten Eigenkapital 2017). Folgende Annahmen werden zugrunde gelegt: bestenfalls stabile Einnahmen (unter Zugrundelegung eines Nettokreditwachstums von über 5%), ein Kostenanstieg von 1 bis 2% im Zusammenhang mit der Umsetzung regulatorischer Vorgaben und Digitalisierung, ein Anstieg der Risikokosten – wenn auch auf ein im langjährigen Vergleich immer noch niedriges Niveau – sowie ein positiver Effekt auf das sonstige betriebliche Ergebnis dank niedrigerer Bankensteuer in Österreich.

Risikofaktoren für die Prognose. Risiken im Zusammenhang mit der expansiven Geldpolitik der Zentralbanken inklusive Negativzinsen, politische Risiken (beispielsweise diverse Wahlen in den wichtigsten Volkswirtschaften der EU), geopolitische und weltwirtschaftliche Entwicklungen oder Konsumentenschutzaktivitäten.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Erste Group Pressestelle, Am Belvedere 1, 1100 Wien

Internet: www.erstegroup.com/newsroom

Twitter: @ErsteGroup

Michael Mauritz (Leitung Konzernkommunikation)
Carmen Staicu (Konzernpressesprecherin)
Peter Klopff (Pressereferent)

Tel: +43 50100 – 19603
Tel: +43 50100 – 11681
Tel: +43 50100 – 11676

michael.mauritz@erstegroup.com
carmen.staicu@erstegroup.com
peter.klopf@erstegroup.com

Unternehmens- und Aktienkennzahlen

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Mio	Q1 16	Q4 16	Q1 17	1-3 16	1-3 17
Zinsüberschuss	1.092,2	1.107,0	1.051,3	1.092,2	1.051,3
Provisionsüberschuss	443,1	463,2	457,7	443,1	457,7
Handelsergebnis	51,2	65,1	48,6	51,2	48,6
Betriebserträge	1.629,3	1.731,5	1.617,5	1.629,3	1.617,5
Betriebsaufwendungen	-1.008,8	-1.065,1	-1.018,3	-1.008,8	-1.018,3
Betriebsergebnis	620,5	666,4	599,2	620,5	599,2
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	-56,4	-132,5	-65,8	-56,4	-65,8
Betriebsergebnis nach Wertberichtigungen	564,1	533,9	533,4	564,1	533,4
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-139,5	-412,5	-127,1	-139,5	-127,1
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-62,8	-237,1	-35,8	-62,8	-35,8
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	427,0	121,7	434,7	427,0	434,7
Steuern vom Einkommen	-104,5	-9,7	-95,6	-104,5	-95,6
Periodenergebnis	322,6	112,0	339,0	322,6	339,0
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	47,8	26,4	76,8	47,8	76,8
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	274,7	85,6	262,2	274,7	262,2
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,64	0,20	0,61	0,64	0,61
Cash-Ergebnis je Aktie	0,65	0,34	0,62	0,65	0,62
Eigenkapitalverzinsung	9,8%	2,8%	8,7%	9,8%	8,7%
Cash-Eigenkapitalverzinsung	9,9%	4,9%	8,7%	9,9%	8,7%
Zinsspanne (auf durchschnittliche zinstragende Aktiva)	2,51%	2,52%	2,33%	2,51%	2,33%
Kosten-Ertrags-Relation	61,9%	61,5%	63,0%	61,9%	63,0%
Wertberichtigungsquote (auf durchschnittliche Kundenkredite, brutto)	0,17%	0,39%	0,19%	0,17%	0,19%
Steuerquote	24,5%	8,0%	22,0%	24,5%	22,0%

Bilanz

in EUR Mio	Mär 16	Dez 16	Mär 17	Dez 16	Mär 17
Kassenbestand und Guthaben	14.641	18.353	24.731	18.353	24.731
Handels- & Finanzanlagen	48.680	47.586	46.145	47.586	46.145
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	6.680	3.469	10.448	3.469	10.448
Kredite und Forderungen an Kunden	126.740	130.654	132.992	130.654	132.992
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.447	1.390	1.378	1.390	1.378
Andere Aktiva	8.182	6.775	7.105	6.775	7.105
Summe der Vermögenswerte	206.369	208.227	222.798	208.227	222.798
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	6.612	4.762	4.314	4.762	4.314
Einlagen von Kreditinstituten	17.330	14.631	22.935	14.631	22.935
Einlagen von Kunden	128.640	138.013	144.707	138.013	144.707
Verbriefte Verbindlichkeiten	30.060	27.192	27.127	27.192	27.127
Andere Passiva	8.509	7.027	6.822	7.027	6.822
Gesamtes Eigenkapital	15.218	16.602	16.894	16.602	16.894
Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital	206.369	208.227	222.798	208.227	222.798
Kredit-Einlagen-Verhältnis	98,5%	94,7%	91,9%	94,7%	91,9%
NPL-Quote	6,7%	4,9%	4,9%	4,9%	4,9%
NPL-Deckung (exkl. Sicherheiten)	66,5%	69,1%	67,6%	69,1%	67,6%
CET 1-Quote (Aktuell)	12,1%	13,4%	13,0%	13,4%	13,0%

Ratings

	Mär 16	Dez 16	Mär 17
Fitch			
Langfristig	BBB+	BBB+	A-
Kurzfristig	F2	F2	F1
Ausblick	Stabil	Stabil	Stabil
Moody's			
Langfristig	Baa2	Baa1	Baa1
Kurzfristig	P-2	P-2	P-2
Ausblick	Positiv	Stabil	Stabil
Standard & Poor's			
Langfristig	BBB+	BBB+	A-
Kurzfristig	A-2	A-2	A-2
Ausblick	Negativ	Stabil	Positiv